



Über BEMD

Der **BEMD** ist der Bundesverband der Energiemarktdienstleister e. V. Er bezieht Position gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der **BEMD** engagiert sich in einem internen und externen Markt, in dem Energiemarktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Der **BEMD** fördert und fordert Energiemarktdienstleister. Darüber hinaus kann der **BEMD** mit der unter seinem Dach gebündelten Fachkompetenz interessierte Marktteilnehmer unabhängig und objektiv informieren.

In dieser Ausgabe:

Aktuelles aus dem BEMD

- [T-Systems tritt BEMD bei](#)
- [Beginn „round table“ mit SAP vorverlegt](#)

Markt

- [News](#)
 - [Schleupen standardisiert IT für Thüga-Gruppe](#)
 - [Neuer Vizepräsident für Bundesnetzagentur offiziell vorgeschlagen](#)
 - [Neue Geschäftsführung für die Stadtwerke Leipzig: Dr. Johannes Kleinsorg und Karsten Rogall treten 2014 ihr Amt an](#)
 - [Rollenverteilung bei Smart Meter klären](#)
 - [Care-Energy: Verbraucherzentrale informiert falsch](#)
 - [Elektronik-Fachhändler steigen in Smart Home ein](#)
 - [Stadtwerke warnen vor Drückerkolonnen](#)
- [News der Mitglieder](#)
 - [CGI Group Inc.](#)
 - [VOLTARIS GmbH](#)
 - [prego services GmbH](#)
 - [items GmbH](#)
 - [adesso AG](#)
- [Aktuelle Marktstudien](#)
 - [Studie IT-Systeme und Technologien im Messstellenbetrieb und bei Messdienstleistungen](#)
- [Veranstaltungen](#)

Aktuelles aus dem BEMD

T-Systems tritt BEMD bei

Der **BEMD** kann ein weiteres Unternehmen im Verband begrüßen: Die T-Systems International GmbH ist Mitglied im **BEMD**.

T-Systems, eine 100-prozentige Tochter der Deutschen Telekom AG, betreibt weltweit Telekommunikationsnetze sowie Rechenzentren und bietet umfassende Informations- und Kommunikationslösungen (ICT) an. Zu den Kunden zählen verschiedene Branchen – von der Telekommunikation, Automobilindustrie und den Finanzsektor über die Fertigungsindustrie bis hin zu öffentlichen Institutionen und dem Gesundheitssektor.

Durch die langjährige Erfahrung in der Telekommunikations- und Informationstechnologie, etwa im Umgang mit Massendaten, bietet T-Systems inzwischen auch flexible Lösungen für die Energiewirtschaft an. Neben Sicherheits- und Technologiekonzepten sowie Transformations- und Prozessberatung beinhaltet das Produktportfolio auch ICT-Lösungen für die Abrechnung und Smart Metering für Energieversorger. Dafür verfügt das Unternehmen über ein nahezu flächendeckendes Kommunikationsnetz und 25 Rechenzentren in Deutschland.

Im **BEMD** wird das Unternehmen durch Frank Barz, Senior Manager Business Development, vertreten.

Beginn „round table“ mit SAP vorverlegt

Der zweite **BEMD**-„round table“ beginnt

- am 28.04.2014
- **bereits um 15:30 Uhr**
- im Business Center Berlin Mitte (Rosenstraße 2)

Das Business Center befindet sich in unmittelbarer Nähe (rd. 400 Meter) des Hotels Radisson Blu, in welchem zeitgleich das IS-U Jahresforum durchgeführt wird.

Die Agenda finden **BEMD**-Mitglieder im internen Bereich der [Website](#). Weitere Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle gerne entgegen.

[Termindatei herunterladen](#)

[Übersichtskarte](#)

[> [nach oben](#)]

Markt

News

➤ [Schleupen standardisiert IT für Thüga-Gruppe](#)

09.04.2014 | [zfk.de](#)

Die Thüga-Gruppe vertieft ihre Zusammenarbeit mit Schleupen um die Software-Familie Schleupen CS.

Der Software-Hersteller Schleupen und seine Anwender aus der Thüga-Gruppe haben sich in einem Kooperationsvertrag darauf geeinigt, ein

Vorstellung der BEMD-Mitglieder

► [T-Systems International GmbH](#)

verbindliches Verfahrensmodell zu entwickeln, um die Anforderungen der gruppenangehörigen Stadtwerke zu bündeln. Ziel ist eine Standardisierung der Schleppen-CS-Softwarefamilie, um vor allem kleineren Stadtwerken bei der Umsetzung der IT-Anforderungen aus Markt und Regulierung zu helfen.

Bei der Thüga AG verantwortet Ralf Winter im Beschaffungsnetzwerk Beratung und Dienstleistungen. Er schreibt in einer gemeinsamen Pressemitteilung: "Durch die enge Zusammenarbeit ... können wir als Thüga-Gruppe direkt auf Entwicklungsvorhaben von Schleppen reagieren und innerhalb der Thüga-Gruppe für ein standardisiertes Rollout sorgen."

► **Neuer Vizepräsident für Bundesnetzagentur offiziell vorgeschlagen**

31.03.2014 | [teltarif.de](#)

Der Beirat bei der Bundesnetzagentur hat in seiner heutigen Sitzung ohne Gegenstimme beschlossen, der Bundesregierung Dr. Wilhelm Eschweiler als Vizepräsident vorzuschlagen. Gleichzeitig wurde der

Bundestagsabgeordnete Dr. Joachim Pfeiffer ebenfalls ohne Gegenstimme zum Vorsitzenden des Beirates gewählt. Der niedersächsische Minister Olaf Lies wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden des Beirates gewählt.

Der 52-jährige Jurist Eschweiler leitet seit 2007 das Referat "Europäische IKT-Politik" im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Er verantwortet dort die Formulierung und Durchsetzung deutscher Interessen für den Telekom-Ministerrat. Von 2002 bis 2007 hatte er die Leitung des Referats für Internationale TK-Politik inne. Dr. Joachim Pfeiffer zeigte sich erfreut, dass sich der Beirat auf "einen kompetenten Fachmann" verständigen konnte: "Dr. Wilhelm Eschweiler wird zusammen mit Präsident Jochen Homann und Vizepräsident Peter Franke die überaus erfolgreiche Regulierungspolitik an der Spitze der Bundesnetzagentur fortsetzen. [...] Er folgt Frau Dr. Iris Henseler-Unger, deren öffentlich-rechtliches Amtsverhältnis mit Ablauf des 28. Februar vertragsgemäß endete. Mit unserem Vorschlag haben wir einen international anerkannten Experten benannt, der durch seine Erfahrungen entscheidend dazu beitragen wird, die anstehenden Frequenzvergaben und die Umsetzung eines flächendeckenden Breitbandausbaus voranzutreiben." [...]

Der neue Beiratsvorsitzende, der 46-jährige Dr. Pfeiffer, gehört dem Beirat seit Januar 2006 an. Er vertritt als Abgeordneter den Wahlkreis Waiblingen und ist wirtschafts- und energiepolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion. [...]

Der neue Beiratsvorsitzende Pfeiffer und sein Stellvertreter Lies erklärten übereinstimmend, dass der Beirat seine Beratungsfunktion als Unterstützung für die Bundesnetzagentur verstehe und die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Präsidium der Bundesnetzagentur fortführen werde. "[...]

Die ausgeschiedene Vizepräsidentin der Bundesnetzagentur war vergangene Woche als Privatier auf dem TK-Gipfel 2014 des Euroforum aufgetreten.

► **Neue Geschäftsführung für die Stadtwerke Leipzig: Dr. Johannes Kleinsorg und Karsten Rogall treten 2014 ihr Amt an**

30.03.2014 | [l-iz.de](#)

Dr. Johannes Kleinsorg und Karsten Rogall werden die neuen Geschäftsführer der Stadtwerke Leipzig. Dafür sprach sich am Freitag, 28. März, der Aufsichtsrat der LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH ohne Gegenstimme aus – und folgte einem Vorschlag des Aufsichtsrates der Stadtwerke Leipzig GmbH. [...]

Dr. Johannes Kleinsorg wird voraussichtlich zum 1. Juli 2014 die Nachfolge von Thomas Prauße antreten, welche derzeit interimistisch von Adam Stanyer übernommen wird. Dr. Johannes Kleinsorg, geboren 1962, ist studierter Volkswirt und seit 1998 in der Energiewirtschaft tätig. Beim Regionalversorger FÜW verantwortete er den Stromvertrieb und war Gründungsgeschäftsführer einer Energiehandelsgesellschaft. Als Prokurist und Leiter des Geschäftsbereiches Marktmanagement der N-ERGIE AG war er für Vertriebsaktivitäten und Markenführung zuständig und zugleich Geschäftsführer der Frankengas GmbH. 2005 übernahm er die Geschäftsführung der 24sieben GmbH. Im Rahmen von Umstrukturierungen in der MVV-Gruppe, zu der die Stadtwerke Kiel AG gehört, leitete er die 24/7 Trading GmbH, heute MVV Trading. Aktuell verantwortet er als Bereichsleiter der Stadtwerke Kiel AG die Geschäftsfelder Vertrieb und Handel, einschließlich Erzeugungsportfoliomanagement und Energiedienstleistungen. Karsten Rogall wird seine Tätigkeit als kaufmännischer Geschäftsführer

spätestens zum 1. Oktober 2014 antreten. Karsten Rogall, geboren 1968, ist derzeit als Geschäftsführer der Stadtwerke Merseburg tätig. Des Weiteren übernahm er die Geschäftsführung der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH, der Merseburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH sowie Solarenergie Sachsen-Anhalt GmbH. Der gelernte Schiffsbauer konnte aufgrund seiner fundierten betriebswirtschaftlichen Ausbildung und seiner bisherigen beruflichen Stationen ein breites Spektrum an Erfahrungen sammeln und möchte diese nun in den Stadtwerken Leipzig unter Beweis stellen.

► Rollenverteilung bei Smart Meter klären

27.03.2014 | zfk.de

Schlechte Zensuren für das Energiewendeland am zweiten Tag des BDEW-Kongresses „Treffpunkt Netze“: „Wer behauptet, Vorreiter zu sein, kann in Europa nicht Letzter im Rollout sein“, monierte Prof. Stephan Reimelt, Präsident und CEO der GE Energy Germany und General Electric Deutschland Holding GmbH. Ein noch immer mangelhafter Rechtsrahmen für Investitionen in intelligente Netztechnik drohe das weltweit vielbeängstigte Zukunftsprojekt zum Scheitern zu bringen. „Der größte Unsicherheitsfaktor für solche Investitionen ist der Regulator“, sagte Reimelt. Der Bundesnetzagentur (BNetzA) fehle eine langfristige Strategie zur Finanzierung zukunftsfähiger Lösungen fürs Netz.

„Was noch immer fehlt, ist eine klare Rollenzuordnung für das künftige Zählerwesen“, erklärte Alexander Lüdtker-Handjery, Vorsitzender der 4. Beschlusskammer der Bundesnetzagentur. Infolge der Liberalisierung stehen die Bereiche Messen, Messstellenbetrieb und Abrechnung teils im Wettbewerb, teils im regulierten Sektor. Der Netzbetreiber müsse immer dann einspringen, wenn der Markt versagt. Auch sei eine klare Trennung für alle Prozesse nicht immer möglich. Allein auf der Anreizregulierung basierende Finanzierungsmodelle seien für den Rollout deshalb eher ungeeignet, beschreibt laut Lüdtker-Handjery das „Dilemma“. Bisher wurde der Einbau von Smart Metern über das Regulierungskonto (§ 5 Anreizregulierungsverordnung) abgerechnet.

Das könnte auch für die Zukunft ein gangbarer Weg sein, wäre die Anerkennung der Investitionen nicht mit Zeitverzug verbunden, so Lüdtker-Handjery. Dieses Problem müsse gelöst werden. Das Anfang der Woche vom BDEW vorgelegte Antragsmodell zur Behebung des Zeitverzugs weise in die richtige Richtung.

„Ein erfolgreicher Rollout braucht eine angepasste Regulierung und Freiheitsgrade für die Verteilnetzbetreiber“, sagte Dr. Erik Landeck, Geschäftsführer der Stromnetz Berlin GmbH. Die Verteilnetzbetreiber seien der Aufgabe gewachsen, wenn sie mit Augenmaß angegangen wird, wenn mehrere Jahre für den Rollout zur Verfügung stehen, und wenn sie die „klare Botschaft erhalten, wie sie ihr Geld wiederbekommen“, so Dr. Achim Schröder, Geschäftsführer der Westnetz GmbH. „Die heute angedachte Rollout-Dimension ist allerdings eine große Herausforderung und bedeutet eine weitere Kostenbelastung für den Kunden.“

► Care-Energy: Verbraucherzentrale informiert falsch

26.03.2014 | zfk.de

Laut Care Energy habe die Verbraucherzentrale Sachsen die Kunden bezüglich ihres Vertrages mit MK-Power falsch beraten. Care-Energy äußert Kritik anlässlich einer am Montag (24. März 2014) von der Verbraucherzentrale Sachsen veröffentlichten Pressemitteilung.

Genaugenommen beschuldigt der Discounter die Verbraucherzentrale "diffamierende Lügengeschichten" zu verbreiten, ratsuchende Menschen strategisch fehlzuinformieren und den Verbraucher "vorsätzlich" zu schädigen.

Gegenstand der Pressemitteilung der Verbraucherzentrale Leipzig ist der Umstand, dass Leipziger Stromkunden, die zuvor ihren Strom bei der MK-Power Ihr Energiedienstleister GmbH & Co. KG, bekannt unter dem Label Care-Energy, bezogen haben, aktuell zwei Stromrechnungen erhalten, eine von Care-Energy und eine von den Stadtwerken Leipzig GmbH. Letztere hatten dem Discounter zum 31.10.2013 die Durchleitung von Strom durch das Netz der Stadtwerke aufgekündigt, Care-Energy-Kunden fielen damit zum 1. Nov. 2013 automatisch in die Grundversorgung der Stadtwerke.

Die Verbraucherzentrale weist ausdrücklich darauf hin, dass, obwohl Care-Energy keinen Strom im Leipziger Raum mehr liefern könne, damit nicht automatisch der Vertrag mit dem Discounter ende.

Des Weiteren rät die Verbraucherzentrale, den Vertrag mit Care-Energy

nach erneuter Lieferungsaufforderung unter Fristsetzung wegen ausbleibender Lieferung fristlos zu kündigen. Auch könnten Care-Energy-Kunden die Zahlungen ab dem 1. Nov. 2013 verweigern, da der Discounter nachweislich nicht mehr liefern konnte. Darüber hinaus empfehlen die Verbraucherschützer die Abschläge an die Stadtwerke Leipzig unbedingt zu zahlen, da die Kunden ansonsten binnen kurzer Zeit Stromsperrern riskierten.

Der Discounter wirft der Verbraucherzentrale nun vor, Kunden damit falsch informiert zu haben. MK-Power Ihr Energiedienstleister GmbH & Co. KG habe zu keinem Zeitpunkt Strom geliefert, "sondern eine Energiedienstleistung gemäß einem Energiedienstleistungsvertrag verrichtet". Dieser Vertrag liege der Verbraucherzentrale vor, die allerdings in der Vergangenheit Gespräche mit Care-Energy abgelehnt habe. Geschäftsführer Martin Richard Kristek argumentiert nun, dass es unerheblich sei, wer den Strom liefere, in jedem Fall hätten Kunden ein Anrecht auf Lieferung zu dem mit MK-Power vereinbarten Preis. Sollte nun ein anderer Anbieter, in dem Fall die Stadtwerke Leipzig den Strom liefern, müssten die Kunden die entsprechende Rechnung bei MK-Power einreichen, die dann die Kosten übernehmen werden. Care-Energy ruft jetzt im Gegenzug "Kunden, die durch die Fehlberatung der Verbraucherzentrale Schaden nehmen" dazu auf, diese für den Schaden in Haftung zu ziehen.

➤ **Elektronik-Fachhändler steigen in Smart Home ein**

25.03.2014 | [zfk.de](#)

Die Fachhandels-Einkaufsgenossenschaft Euronics ist mit der Smart-Home-Allianz Qivicon eine Partnerschaft eingegangen.

Der Elektronikfachhandel entdeckt die Haussteuerung (Smart Home) als dringend benötigtes Wachstumsfeld: Die Einkaufsgemeinschaft Euronics Deutschland eG (früher Red Zac) hat mit der herstellernunabhängigen Allianz Qivicon rund um die Telekom eine Partnerschaft geschlossen. Das berichtet die "FAZ" von einem Händlerkongress in Leipzig. Euronics-Vorstandssprecher Benedict Kober sieht ein "rasantes Wachstum" auf das Geschäftsfeld zukommen; seinen Mitgliedsunternehmen empfiehlt er, den Endkunden zu verdeutlichen, wie sie eine Haussteuerung nachrüsten können. Die Argumente seien Komfort, Sicherheit und Energieeffizienz. Die 1.656 Euronics-Fachmärkte setzten vergangenes Jahr 3,3 Mrd. € um, 12 % weniger als 2012.

➤ **Stadtwerke warnen vor Drückerkolonne**

25.03.2014 | [ovb-online.de](#)

Die Stadtwerke Rosenheim warnen vor einer Drückerkolonne, die unter falschem Namen Stromverträge am Telefon verkaufen will: Die Unbekannten geben sich unrechtmäßig als Mitarbeiter der Stadtwerke aus und fragen die Kunden nach der Nummer ihres Stromzählers. Zusammen mit den Adressdaten des Bürgers könnten sie daraus einen Auftrag für einen Anbieterwechsel erzeugen.

Mehrere Kunden der Stadtwerke wunderten sich über die vermeintlichen Anrufe ihres Versorgers und fragten darum bei den Werken nach. Dort stellten sich die Telefonate als Schwindel heraus. Die Drücker wenden sich vor allem an ältere Menschen und Bürger mit Migrationshintergrund. Urheber der neuesten Aktion ist wieder die Firma "Energy2day GmbH" aus München, deren Mitarbeiter sich schon in der Vergangenheit unrechtmäßig als Angehörige der Stadtwerke Rosenheim ausgaben. Die Werke warnten bereits im Januar 2013 vor Verkaufsanrufen und Türgeschäften unter falschem Namen. Inzwischen haben die Werke eine einstweilige Verfügung gegen die Firma durchgesetzt, solche Verkaufsmaschen zu unterlassen. „Stromkunden sollten persönliche Daten wie ihre Stromzählernummer nicht ohne Weiteres am Telefon preisgeben“, warnt Torsten Huffert, Vertriebsleiter bei den Stadtwerken. „Wir müssen unsere Kunden nicht nach der Zählernummer fragen. Schließlich kennen wir die Daten unserer Kunden“, erklärt Huffert und kündigte an, in den nächsten Wochen zweifelhafte Anträge auf einen Stromanbieterwechsel besonders sensibel zu handhaben und im Zweifel beim Kunden rückzufragen.

[\[> nach oben\]](#)

➤ CGI als Top-Arbeitgeber in Europa ausgezeichnet

04.04.2014 | CGI Group Inc.

CGI wurde vom Top Employers Institute als einer der Top Employers Europe 2014 zertifiziert. Diese Zertifizierung erhalten nur Unternehmen, die in mindestens fünf europäischen Ländern als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet werden. CGI erhielt die Zertifizierung in Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Belgien und Finnland.

Die umfassende unabhängige Studie belegt, dass CGI seinen Mitarbeitern hervorragende Arbeitsbedingungen bietet, Talente auf allen Ebenen des Unternehmens fördert und entwickelt und über eine ausgezeichnete Personalführung verfügt. Die Zertifizierung erkennt das hohe Engagement von CGI für seine Mitarbeiter sowie dessen Unternehmensvision an, die auf den Grundprinzipien Arbeitsfreude und Teilhabe am Unternehmen basiert.

„Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung für das kooperative und progressive Arbeitsumfeld, das wir unseren Mitgliedern bieten“, erklärt Torsten Straß, Senior Vice President von CGI in Deutschland und der Schweiz. „Mitarbeiter sind bei uns „Member“, weil jeder neue Mitarbeiter die Möglichkeit hat, über einen Aktienkaufplan Teilhaber zu werden. Unsere Mitglieder profitieren zudem von unseren Grundsätzen, in denen wir unsere Vision eines Arbeitsumfelds formuliert haben, in dem wir gerne zusammenarbeiten und als Eigentümer dazu beitragen, ein Unternehmen aufzubauen, auf das wir stolz sein können.“

Die Zertifizierung beruht auf einem strengen Bewertungsverfahren, das eine internationale Best-Practices-Umfrage und eine interne Prüfung der Einhaltung etablierter Standards in fünf europäischen Märkten umfasst. CGI zeichnete sich in den vier obligatorischen mitarbeiterorientierten Kriterien aus: Primäre Benefits (Vergütung), Sekundäre Benefits und Arbeitsbedingungen, Karrieremöglichkeiten und Unternehmenskultur. Das Top Employers Institute mit Sitz in den Niederlanden zertifiziert als unabhängige Organisation weltweit Arbeitgeber auf der Basis ihrer Angebote für Mitarbeiter und Einhaltung internationaler Standards. Anerkannt werden Unternehmen, die sich um optimale Arbeitsbedingungen bemühen, die zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung aller Mitarbeiter beitragen und damit letzten Endes das Unternehmenswachstum fördern.

Weitere Informationen finden Sie unter www.de.cgi.com.

➤ Noch übersichtlicher, noch informativer: VOLTARIS erweitert Website

April 2014 | VOLTARIS GmbH

Dank der noch übersichtlicheren und klaren Darstellung der Produkt- und Lösungsangebote gelangen die Nutzer jetzt noch einfacher und schneller zu den gewünschten Inhalten. Auf der Homepage wurde unter anderem der Download-Bereich überarbeitet und dort werden ab sofort Publikationen, Pressemeldungen, Flyer und Broschüren zur Verfügung gestellt.

„Wir haben uns dazu entschieden, das Angebot auf unserer Website zu erweitern, damit unsere Dienstleistungsangebote noch übersichtlicher und klarer dargestellt werden und somit für Nutzer besser zugänglich sind“, erklärt VOLTARIS-Geschäftsführer Karsten Vortanz.

„Unser übersichtliches Baukastensystem für das Energiedatenmanagement bietet die erforderlichen Basismodule, sinnvolle Ergänzungs- sowie Mehrwertmodule, die auf die jeweiligen Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Auf der erweiterten Website sind die Module ausführlich dargestellt – ebenso die effizienten Metering-Leistungsbausteine“, so Peter Zayer, ebenfalls Geschäftsführer bei VOLTARIS.

Unter dem Menüpunkt „Wissen“ werden aktuelle Gesetzgebungen, Links und wichtige Definitionen aus der Energiewirtschaft zur Verfügung gestellt. Ein Unternehmensfilm, der interessante Einblicke in das Leistungsspektrum von VOLTARIS gibt, rundet das Angebot auf der Homepage ab.

Weitere Informationen finden Sie unter www.voltaris.de.

➤ prego services gewinnt Etat der OVAG Netz AG

28.03.2014 | prego services GmbH

Der Verteilnetzbetreiber OVAG Netz AG aus Oberhessen hat sich bei der Einrichtung eines neuen Prozessnetzwerks für die prego services entschieden

Die Anbindung über öffentliche Netze (EVU meets WWW) und Online-Datenverbindungen von zum Beispiel Windkraftanlagen sind Themen, die

die OVAG Netz AG aktuell beschäftigen. Die notwendig gewordene Einführung neuer Messtechniken und neuer Einsatzbereiche der OVAG Netz AG, wie fernsteuerbare Schalter, forderten eine Erweiterung der Infrastruktur des bereits vorhandenen Prozessnetzwerks. Durch dieses neue SmartGrid Netzwerk (SGN) entstehen neue potenzielle Bedrohungen, die mit Hilfe der prego-Lösungen gebannt werden sollen. In einem ersten Schritt hat die prego services die Anforderungsspezifikation analysiert und wurde nun mit der Realisierung und dem Aufbau des neuen Prozessnetzwerks beauftragt, unter Berücksichtigung von § 11, Abs. 1a des EnWG, welcher den Schutz gegen Bedrohungen für Telekommunikations- und elektronische Datenverarbeitungssysteme, die der Netzsteuerung dienen, anordnet.

Weitere Informationen finden Sie unter www.prego-services.de.

➤ **TÜV Rheinland verleiht der items GmbH das ISO 27001 Zertifikat**
10.03.2014 | items GmbH

Die items GmbH geht einen weiteren konsequenten Schritt in Richtung nachhaltiger Qualitätssicherung. Das Unternehmen hat sich nach den Kriterien der ISO/IEC 27001 zertifizieren lassen. Nach einem mehrmonatigen erfolgreichen Projekt wurde das ISO 27001 Zertifikat am 10. März 2014 durch Ralph Freude, Head of Businessline IT vom TÜV Rheinland, der items GmbH verliehen. Damit bestätigt der TÜV Rheinland dem Unternehmen Informationssicherheit im Rechenzentrumsbetrieb, Transparenz in den Abläufen und ein systematisches Risikomanagement. Mit den Arbeiten zur Zertifizierung nach ISO 27001 hat die items GmbH erfolgreich ein umfassendes Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) eingeführt. Das ISMS beinhaltet entsprechende Leitlinien, Richtlinien, Prozesse und weiterführende Dokumentationen. Hierdurch werden Informationssicherheitsverfahren etabliert, die u. a. auftretende IT-Risiken frühzeitig identifizieren und beseitigen und somit die Qualität der IT sicherstellen und nachhaltig optimieren. Dadurch wurde eine umfassende Zertifizierung aller sicherheitsrelevanten Aspekte der IT-Infrastrukturen und der IT-Betriebsprozesse nach den Anforderungen der international anerkannten Norm ISO/IEC 27001 möglich. „Die items GmbH hat mit dieser Zertifizierung bewiesen, dass Sie ein verlässlicher Partner für den IT Betrieb und die Informationssicherheit ist“, stellt Ludger Hemker, Geschäftsführer der items, bei der Entgegennahme des Zertifikats fest. „ Die jährlichen Überwachungsaudits durch externe Auditoren liefern uns und unseren Kunden Gewissheit, dass unsere Prozesse und unsere IT-Sicherheit dauerhaft den aktuellen, hohen Standards entsprechen.“

Weitere Informationen finden Sie unter www.itemsnet.de.

➤ **adesso veröffentlicht Geschäftszahlen für 2013: Erneut deutlicher Zuwachs bei Umsatz und Ertrag**

März 2014 | adesso AG

Die adesso AG hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 veröffentlicht. Der IT-Dienstleister konnte bei Umsatz und Ergebnis deutlich zulegen. Im Berichtsjahr wurden 136,2 Mio. EUR Erlöse (Vorjahr: 120,5 Mio. EUR), was einer weitgehend organischen Steigerung um 13 % entspricht. Das operative Ergebnis EBITDA wurde dabei um 16 % auf 7,8 Mio. EUR verbessert (Vorjahr: 6,7 Mio. EUR). Die Anzahl der Mitarbeiter wuchs 2013 um 137 oder 13 % auf 1.221. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung die Ausschüttung einer auf 0,21 EUR je Aktie (Vorjahr: 0,18 EUR) erhöhten Dividende vorschlagen. Detaillierte Informationen zu den Geschäftszahlen und der ausführliche Geschäftsbericht stehen zur Verfügung unter: www.adesso-group.de.

Weitere Informationen finden Sie unter www.adesso-group.de.

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an presse@bemd.de.

[> [nach oben](#)]

Aktuelle Marktstudien

➤ Studie IT-Systeme und Technologien im Messstellenbetrieb und bei Messdienstleistungen

Mit dem EnWG sowie dem BSI-Schutzprofil werden neue Anforderungen an die Messdatenübertragung und deren Verarbeitung gestellt, da diese u. a. eine höhere Transparenz beim Lieferantenwechsel und der Abrechnung sowie höhere Anforderungen an Interoperabilität der Systeme und Datenschutz vorsehen. Für die reibungsfreie Übermittlung der Messdaten ist also neben den Zählern zunehmend der Einsatz von IT-Systemen und Kommunikationstechnologien notwendig, die den Messstellenbetrieb insgesamt beeinflussen.

Der steigende Einsatz von IT- und Kommunikationstechnologien zur Vernetzung bietet jedoch auch eine Grundlage für die Entwicklung neuer Energiedienstleistungen und Geschäftsmodelle für Energieversorger sowie Energiedienstleister und damit auch Energiemarktdienstleistern.

Die trend:research Studie „IT- Systeme und Technologien im Messstellenbetrieb und bei Messdienstleistungen: Auswirkungen des novellierten EnWG, Systemeinsatz und Dienstleistungspotenziale“ widmet sich dem Thema und beantwortet u. a. folgende Fragestellungen:

- Welche aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen sind im Markt zu beachten?
- Welche Anforderungen müssen IT- Systeme in den Bereichen Netzsteuerung, Messtechnik und Kommunikationstechnik erfüllen?
- Welche wichtigen Wettbewerber sind aktiv und welche Leistungen bieten sie wem an?

[trend:research GmbH](#), Juni 2014, rd. 800 Seiten

Veranstaltungen

➤ 28. April 2014 in Berlin

BEMD-„round table“ mit SAP

➤ 28. – 30. April 2014 in Berlin

IS-U Jahresforum EVU Prozess & IT Tage

➤ 13.-15. Mai 2014 in Berlin

18. Euroforum-Jahrestagung: Stadtwerke 2014

➤ 19.-21. Mai 2014 in Berlin

Berliner Energietage 2014

➤ 02.-03. Juli 2014 in Neuss

Innovation Congress: Dienstleistungsforum für Stadtwerke: energy. services. solutions.

➤ Anfang Juli 2014 in Berlin

BEMD-Forum "IT-Trends"

[> [nach oben](#)]

Vorstellung der BEMD-Mitglieder

T-Systems International GmbH

T · · Systems ·

Geschäftsführung: Reinhard Clemens

Kontaktdaten: T-Systems International GmbH
Hahnstraße 43d
60528 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0) 69 / 20 06 00

Internet: www.t-systems.de

Gründungsjahr: 2000

Umsatz (2013):	9,5 Mrd. EUR (Großkundensparte)
Mitarbeiter:	50.000
Vertriebsgebiet:	international
Zielkunden:	Industrie, Gewerbe, Energieversorger
Kernkompetenz:	Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnologien
BEMD-Ansprechpartner und Kontaktdaten (Telefonnummer, E-Mail):	Frank Barz Senior Manager Business Development Friedrich-Ebert-Allee 140 53113 Bonn Telefon: +49 (0) 228 / 18 16 11 22 E-Mail: frank.barz@t-systems.com
Mitglied im BEMD seit	2014

[\[> nach oben\]](#)

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge zum **BEMD**-Newsletter beizusteuern.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum **BEMD**-Newsletter. Bitte senden Sie Ihr Feedback an presse@bemd.de. Empfehlen Sie den **BEMD**-Newsletter weiter.

[Mailings abbestellen](#)